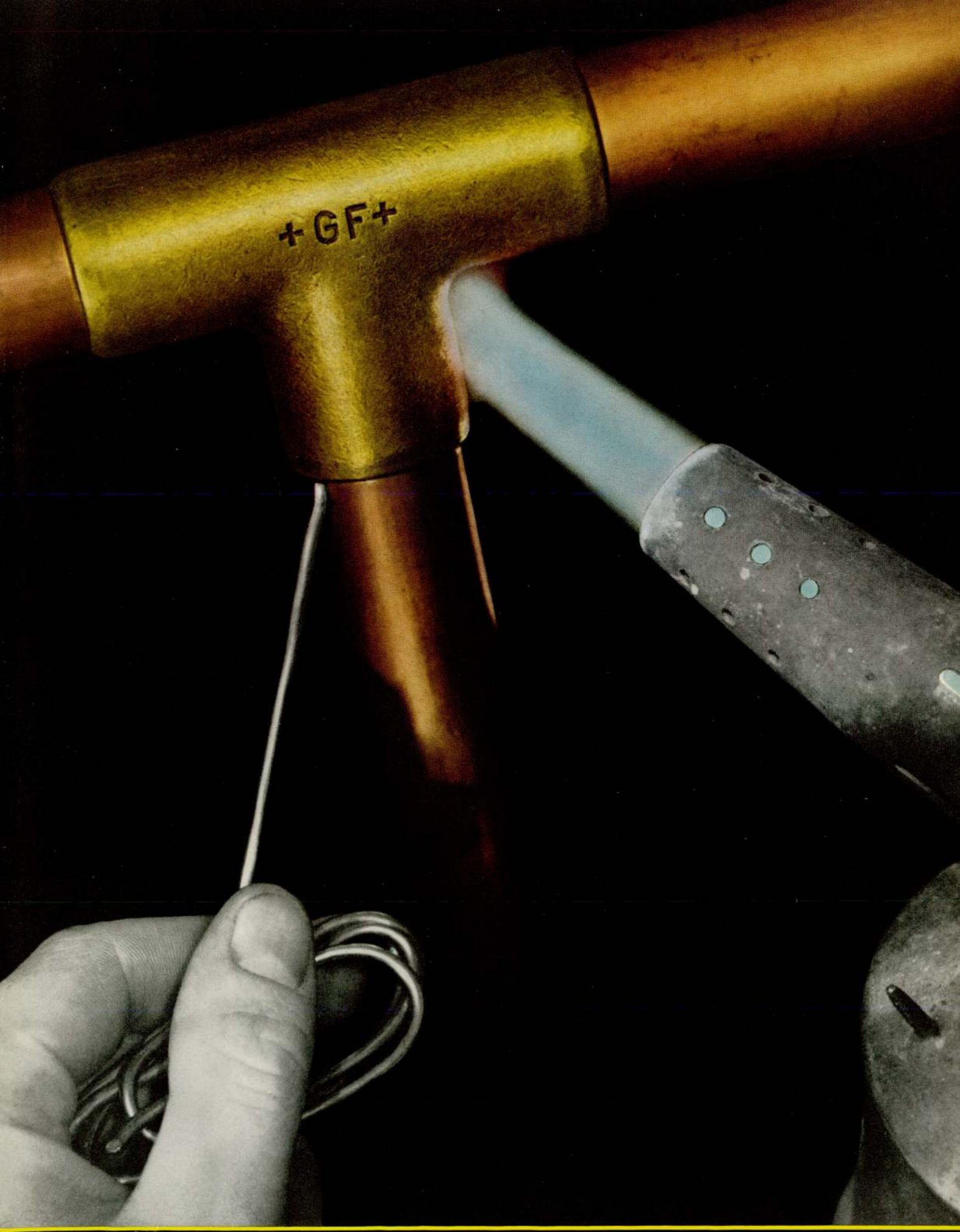
+GF+

1955

60. Geschäftsbericht



+GF+ Kupferrohr-Lötfittings

+GF+ **Gewindeschneidwerkzeuge**

Sechzigster Jahresbericht der

Georg Fischer Aktiengesellschaft
Schaffhausen (Schweiz)

über das Geschäftsjahr

1955

VERWALTUNGSRAT

K. Türler, Generaldirektor des Schweiz. Bankvereins, in Basel, Präsident

E. Müller, in Schaffhausen, Vizepräsident und Delegierter

Dr. W. Amsler, in Firma Alfred J. Amsler & Co., in Schaffhausen

Ing. G. Fischer, Präsident und Delegierter der Maag-Zahnräder und -Maschinen A.G., in Zürich

E. Gamper, Präsident des Verwaltungsrates der Schweiz. Kreditanstalt, in Zürich

H. E. Homberger, Inhaber der Uhrenfabrik IWC, in Schaffhausen

Dr. h. c. A. Muggli, in Küsnacht ZH

F. Richner, Präsident des Verwaltungsrates der Schweiz. Bankgesellschaft, in Zürich

Dr. R. Rubattel, in Pully

K. Wackernagel, in Firma A. Sarasin & Cie., in Basel

GESCHÄFTSLEITUNG

Delegierter: E. Müller

Direktoren: Dr. F. Bühlmann
Ing. H. Naegeli
Ing. K. Zehnder
Ing. E. Beerli
Dr. M. Schneebeli
Ing. Dr. W. Marcus
Dr. Chr. Gasser
Ing. R. Homberger

KONTROLLSTELLE

H. Ragaz, a. Direktor der Schweiz. Kreditanstalt, in Zürich

A. von Arx, a. Direktor des Schweiz. Bankvereins, in Zürich

Dr. Hugo von Ziegler, in Schaffhausen, als Suppleant

A. Heusser, Direktor der Schweiz. Bankgesellschaft, in Winterthur, als Suppleant

Bericht des Verwaltungsrates

an die Generalversammlung der Aktionäre

vom 30. Mai 1956

über das Geschäftsjahr 1955

Wir haben die Ehre, Ihnen unseren 60. Geschäftsbericht vorzulegen.

Die schweizerische Wirtschaft erreichte im Jahre 1955 einen Höchststand der Beschäftigung. Die gegenwärtige Hochkonjunktur wird von einer bedeutenden Investitionstätigkeit und einem umfangreichen Export getragen. Die Expansion der einzelnen Wirtschaftszweige hat sich deshalb nicht gleichmässig vollzogen. Einzelne Teile der Konsumgüter-Industrien vermochten der allgemeinen Entwicklung nicht zu folgen, wogegen die Kapitalgüter-Industrien den stärksten Aufschwung erfuhren.

Die Unternehmungen der schweizerischen Metall- und Maschinenindustrie erfreuten sich im Berichtsjahre einer guten in- und ausländischen Nachfrage nach ihren Erzeugnissen. Der Auftragsbestand dürfte auf eine bisher nie erreichte Höhe gestiegen sein. Dagegen sind die erzielten Preise zum Teil ungünstig. Trotz vermehrter Nachfrage hielt der Preisdruck unvermindert an; er nahm gegen Ende des Jahres teilweise noch zu. Die Merkmale einer typischen Mengenkonjunktur zeigten sich noch stärker als im Vorjahre. Das Bestreben, sich Aufträge für möglichst lange Frist zu sichern, hat in einzelnen Branchen zu einer Verschärfung der Wettbewerbslage geführt.

In der zweiten Hälfte des vergangenen Jahres traten in der Rohstoffbeschaffung einige Schwierigkeiten auf. Namentlich bei den festen Brennstoffen konnten auf dem europäischen Kontinent die Lieferungen der Nachfrage nicht mehr genügen. Die Importe aus den USA haben, trotz hoher Seefrachten, zugenommen.

Der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung entsprechend erhöhte sich der Umsatz unserer sämtlichen Werke im Jahre 1955 nochmals kräftig.

Vom Absatz der *Schweizer Werke* entfielen 53 % auf das Inland und 47 % auf das Ausland. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass ein beträchtlicher Prozentsatz unserer Gusslieferungen an inländische Kunden in der Folge ebenfalls exportiert wird. Die Ausfuhr verteilte sich auf 57 Länder. Die wichtigste Käufergruppe umfasst die Länder, welche der Europäischen Zahlungsunion angeschlossen sind. Der Anteil dieser Gebiete betrug 82,4 % des Exportes unserer Schweizer Werke.

Bemerkenswert ist die Zunahme des Bestellungseinganges und des unerledigten Auftragsbestandes über den Höchststand des Jahres 1951 hinaus.

Die gute Beschäftigung der Maschinenindustrie brachte im *Gussverkauf* (Stahlformguss, Temperguss, Grauguss und Leichtmetallguss) ein befriedigendes Ergebnis. Lebhafte Nachfrage bei hohem Auftragsbestand, langen Lieferfristen und teilweise ungenügenden Margen kennzeichnete die Lage. Die rasche Steigerung des Bedarfs an elektrischer Energie und der beschleunigte Bau von Kraftwerken aller Art brachten uns interessante Aufträge. Entsprechend der lebhaften Bautätigkeit nahm der Absatz von Verschleissteilen ebenfalls erheblich zu.

Der Verkauf unserer *Trilex-Räder für Lastwagen, Omnibusse und Anhänger* war etwas höher als im Vorjahre. Einige neue Fahrzeugfabriken konnten im Auslande als Kunden gewonnen werden. Der Konkurrenzkampf ist scharf und die Zölle sind in einigen Absatzgebieten hoch. Die Einführung der schlauchlosen Bereifung bei Nutzfahrzeugen stellt uns vor neue Aufgaben.

Die Nachfrage nach *Röhrenverbindungsstücken* Marke +GF+ hielt unvermindert an. Der Stand des Umbaues der Tempergiesserei in Schaffhausen gestattete es bisher noch nicht, die vorübergehend leicht herabgesetzte Produktion den steigenden Anforderungen anzupassen. Neben Fittings aus Temperguss und Messing sind nunmehr auch Röhrenverbindungsstücke aus Plastikmaterialien für Kunststoffrohre lieferbar.

Die *Hilfsmittel für die Rohrmontage* konnten sich ihren Abnehmerkreis und die vorteilhafte Beurteilung erhalten.

Die erfreuliche Entwicklung des Absatzes von *Werkzeugmaschinen* im In- und Ausland setzte sich weiter fort, obwohl die Konkurrenz ihre Produkte ebenfalls verbesserte und uns teilweise Zölle und andere Abgaben in starkem Masse behinderten. Namhafte Verkaufserfolge konnten in den USA, besonders im Anschluss an die Werkzeugmaschinen-Ausstellung in Chicago, gebucht werden. Die Verbesserung der bisherigen Typen, vor allem im Sinne einer weiteren Automatisierung, und die Entwicklung neuer Modelle wurden mit allen Mitteln gefördert.

Die *Giessereimaschinen* erzielten technische und kommerzielle Erfolge. Die Herstellung von Gussputzmaschinen (Wheelabratoren) für die Verwendung in Walzwerken eröffnet neue Anwendungs- und Verkaufsmöglichkeiten.

Die *Textilapparate* erfreuten sich einer guten Aufnahme im Markte und brachten mengenmässig befriedigende Resultate. Besonderes Interesse erregte an der Internationalen Textilmesse in Brüssel unsere neue Abziehmaschine zum Entfernen von Fadenresten auf Automatenspulen.

Wir haben Anlass, unserer weitverzweigten Kundschaft für ihre Treue und Anhänglichkeit zu danken, um so mehr als wir im Berichtsjahr in unseren Terminen und Ablieferungen leider nicht immer den Wünschen der Abnehmer gerecht werden konnten.

Die *Müller A.G., Maschinenfabrik und Eisengiesserei, in Brugg* hat bei steigendem Umsatz von *Grauguss und Holzbearbeitungsmaschinen* ein wesentlich besseres Betriebsergebnis erzielt, das eine Erhöhung der Dividende und eine namhafte Dotierung der «Stiftung für Sozialzwecke» ermöglichte.

Die *Eisenbergwerk Gonzen A.G., Sargans,* war auch im Berichtsjahr mit ihrer angestammten Belegschaft voll beschäftigt. Die Produktion wurde wiederum zur Hauptsache exportiert. Geringe Störungen im Versand ergaben sich gegen Jahresende zufolge

vorübergehender Einstellung der Rheinschiffahrt. Die Mechanisierung unter und über Tag wurde zwecks Senkung der Förder- und Verladekosten weitergeführt.

Das *Zweigwerk in Singen am Hohentwiel* und die *Tochterfirma Wagner & Englert G.m.b.H. in Mettmann (Rheinland)* vermochten die Nachfrage in *Temperguss-Erzeugnissen* nicht voll zu befriedigen, obwohl das Werk Singen durch Erweiterung seiner Glühkapazitäten und das Werk Mettmann durch die Aufnahme der Erzeugung von schwarzem Temperguss den vermehrten Absatzmöglichkeiten Rechnung zu tragen versuchten.

Die steuerlichen Verhältnisse im Zweigwerk Singen konnten hinsichtlich der Beteiligung an den Unkosten des Hauptsitzes für einen weiteren Zeitraum von drei Jahren geordnet werden. Offen blieben dagegen Grundsatzfragen des deutsch-schweizerischen Doppelbesteuerungsrechts, welche sich sowohl auf die Vermögens- und Ertragssteuer-Festsetzung als auch auf die steuerrechtliche Möglichkeit von Lizenzvergütungen an den Hauptsitz, als Voraussetzung für die Übertragung neuer Verfahren, beziehen.

Bei der *Britannia Iron and Steel Works Ltd. in Bedford* ist im Interesse der Auslastung der vollen Leistungsfähigkeit der Tempergiesserei die Produktion von Kundenguss erhöht worden. Das abgelaufene Geschäftsjahr brachte auch eine nochmalige Steigerung des Fittings-Umsatzes und ein befriedigendes finanzielles Ergebnis.

In der letzten Generalversammlung wurden die Herren H. E. Homberger, Schaffhausen, und Dr. R. Rubattel, Pully, neu in den Verwaltungsrat gewählt. Die 60. ordentliche Generalversammlung hat wegen Ablaufs der statutarischen Amtsdauer die *Neuwahl des Verwaltungsrates* für weitere vier Jahre vorzunehmen.

Gewinn- und Verlustrechnung

Ertrag

Der «*Fabrikationsertrag*» hat gegenüber dem Vorjahr von 27,3 Mill. Franken auf 29,3 Mill. Franken zugenommen. Das bei anhaltendem Preisdruck erzielte günstigere Ergebnis ist ausschliesslich der Umsatzsteigerung zuzuschreiben.

Die Mehreinnahmen an «*Zinsen und Ertrag aus Beteiligungen*» von rund 500 000 Franken flossen zur Hauptsache aus dem erhöhten Wertschriftenbestand.

Aufwand

Mit dem Umsatz sind auch die «*Unkosten*» um 1,6 Mill. auf 17,3 Mill. Franken gestiegen.

Der Mehraufwand für «*Steuern*» – die erstmals als besondere Position ausgewiesen werden – betrifft zum grossen Teil die durch den Hauptsitz Schaffhausen entrichteten Staats- und Gemeindesteuern. Die Ausgaben für Assekuranz sind nunmehr in den «*Allgemeinen Unkosten*» enthalten.

Die um 0,7 Mill. Franken erhöhten «*Abschreibungen auf festen Anlagen*» tragen der steten technischen Entwicklung und der ausserordentlichen Beanspruchung unserer Fabrikationsanlagen durch Mehrschichtenbetrieb Rechnung.

Die Gewinn- und Verlustrechnung schliesst mit einem leicht erhöhten «*Reinertrag*» von 7,3 Mill. Franken ab (Vorjahr 7,1 Mill. Franken).

Bilanz

Aktiven

«*Anlagen*»: Die neuen Investitionen übersteigen die Abschreibungen um 1,3 Mill. Franken. Der Zugang an Maschinen, Ofenanlagen und Allg. Einrichtungen wurde wiederum

zu Lasten der Jahresrechnung abgeschrieben. – Der Gebäude-Zuwachs, besonders aber der Einbezug der den heutigen Währungsverhältnissen entsprechenden Erhöhung der Versicherungswerte unserer in Singen gelegenen Objekte ergaben bei den Fabrikgebäuden eine Zunahme der *Versicherungswerte* um rund 11 Mill. Franken, bei den Verwaltungsgebäuden und Wohnhäusern um rund 7 Mill. Franken.

«*Materialien, halbfertige und fertige Fabrikate*» bilanzieren um 1,6 Mill. Franken niedriger als im Vorjahr. Zurückgegangen sind vor allem die Bestände einzelner Fabrikate; anderseits wurden der erhöhten Produktion entsprechend grössere Materialvorräte angelegt.

Die «*Debitoren*», einschliesslich unserer Anzahlungen an Lieferanten, haben gegenüber dem Vorjahr um 1,2 Mill. Franken abgenommen.

«*Bankguthaben und Wertschriften*», «*Wechsel und Kassa*»: Der Vermehrung der flüssigen Mittel um 9,8 Mill. Franken steht eine Zunahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten um 7,6 Mill. Franken gegenüber. Die *dauernden Beteiligungen*, die im Bilanzposten «Bankguthaben und Wertschriften» enthalten sind, standen Ende 1955 mit 4,2 Millionen Franken zu Buch.

Passiven

Nach einer weitern Zuweisung von 500 000 Franken hat die «*Arbeitsbeschaffungs-Reserve*» einen Stand von 5 Mill. Franken erreicht.

«*Kreditoren und Anzahlungen der Kundschaft*» werden mit 30 Mill. Franken ausgewiesen gegenüber 22,4 Mill. Franken Ende des Vorjahres. Die Zunahme ist ausser auf vermehrte Kundenanzahlungen auf die Ausweitung der Geschäftstätigkeit sowie auf laufende Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit den grösseren Investitionen zurückzuführen.

Unter den «*Guthaben der Stiftungen*» erscheint als zusätzlicher Posten die neugeschaffene «*Arbeiter-Rentenkasse*». Der Gesamtbetrag verminderte sich gegenüber dem Vorjahr um 1,0 Mill. Franken auf 12,7 Mill. Franken, da ein weiterer Teil der Stiftungsvermögen selbständigen Anlagen zugeführt wurde.

Soziale Leistungen

Auf den 1. Januar 1956 wurden in Schaffhausen eine Reorganisation der *Angestellten-Pensionskasse* durchgeführt und die «*Stiftung Arbeiter-Rentenkasse*» gegründet.

Statuten und Reglemente der Angestellten-Pensionskasse, besonders die Leistungen der Firma, sind neu geordnet worden. Inskünftig wird die Stiftung für Wohlfahrtszwecke die Teuerungszulagen an die bisherigen Rentner ausrichten.

Die Arbeiter-Rentenkasse übernimmt die bisher von der Stiftung für Wohlfahrtszwecke bezahlten freiwilligen Altershilfen an Arbeiter sowie die zukünftigen, statutarisch geregelten Arbeiterrenten.

Als Beiträge der Firma an die nötigen Aufwendungen wurden vor Rechnungsabschluss der Angestellten-Pensionskasse 1,5 Mill. und der Stiftung für Wohlfahrtszwecke ebenfalls 1,5 Mill. Franken zugewiesen. Die Finanzierung der Arbeiter-Rentenkasse erfolgte durch Übertrag von 9 Mill. Franken aus dem Vermögen der Stiftung für Wohlfahrtszwecke und durch einen Gründungsbeitrag der Firma von 1 Mill. Franken.

Das erweiterte +GF+Haus auf dem Ebnat soll zusammen mit der neuen Werkschule die Bezeichnung «*Homberger-Haus*» tragen, die neu zu erstellende Kantine Mühlental dagegen als «+GF+*Haus*» bezeichnet werden. Die Namen der beiden Stiftungen sind entsprechend geändert worden.

Der *Jahresaufwand für Sozialzwecke* beträgt 7,3 Mill. Franken, einschliesslich der beantragten Zuwendungen aus dem Reingewinn von zusammen 1,9 Mill. Franken, jedoch ohne die erwähnten Vorauszuweisungen an die Wohlfahrtsinstitutionen.

Wir danken der ganzen Belegschaft für die gute und zuverlässige Arbeit.

Nach Genehmigung der Jahresrechnung verfügen die

Stiftung für Wohlfahrtszwecke Schaffhausen	über Fr.	6 455 589
Angestellten-Pensionskasse Schaffhausen	„ „	24 902 854
Arbeiter-Rentenkasse Schaffhausen	„ „	10 000 000
Alterszulagen für die Arbeiter in Schaffhausen	„ „	6 137 588
Homberger-Stiftung	„ „	1 023 294
Stiftung «+GF+ Haus»	„ „	1 462 389
Stiftung «Homberger-Haus»	„ „	2 103 804
Stiftung Eisenbibliothek	„ „	795 420
	Fr.	52 880 938

Unsere bisherigen Kapitalzuwendungen an obgenannte acht Institutionen betragen rund 54,2 Mill. Franken.

Nach *Abschreibungen* auf festen Anlagen von Fr. 6 981 781 beträgt		
der *Reinertrag 1955*	Fr.	7 282 714
Nach den Statuten findet er folgende Verwendung:		
5% Dividende	„	2 000 000
	Fr.	5 282 714
Einlage in den gesetzlichen Reservefonds (§ 26 Abs. 1 Ziff. 3)	„	600 000
	Fr.	4 682 714
Tantième an den Verwaltungsrat	„	234 135
	Fr.	4 448 579
Mit dem Saldo vom Vorjahre	„	1 676 455
stehen zur Verfügung der Generalversammlung	Fr.	6 125 034

Der Verwaltungsrat beantragt:

5% Ergänzungsdividende		Fr. 2 000 000
Einlage in den Spezial-Reservefonds		„ 500 000
Zuwendungen an:		
Stiftung für Wohlfahrtszwecke Schaffhausen	Fr. 1 800 000	
Stiftung Eisenbibliothek	„ 100 000	„ 1 900 000
Vortrag auf neue Rechnung		„ 1 725 034
		Fr. 6 125 034

Bei Annahme des Antrages beträgt die Dividende pro 1955:

	Inhaber-Aktie (Fr. 500)	*Namen-Aktie* (Fr. 100)
Brutto	Fr. 50.—	Fr. 10.—
abzüglich 5% Couponsteuer	„ 2.50	„ —.50
25% Verrechnungssteuer	„ 12.50	„ 2.50
Auszahlungsbetrag	Fr. 35.—	Fr. 7.—

Wir weisen auf den Bericht der Kontrollstelle hin.

Schaffhausen, den 20. April 1956.

Für den Verwaltungsrat:

Der Präsident: K. Türler

Der Delegierte: E. Müller

Gewinn- und Verlustrechnung

per 31. Dezember 1955

Soll

		1955	1954
		Fr.	Fr.
Unkosten:			
Allgemeine Unkosten		4 037 441	3 494 691
Reparaturen und Unterhalt		4 460 332	4 437 909
Sozialaufwand inkl. Personalversicherung		3 524 124	3 286 553
Steuern		4 859 523	4 030 731
Obligationen-Zinsen		420 000	420 000
		17 301 420	15 669 884
Abschreibungen auf festen Anlagen		6 981 781	6 324 397
Reinertrag	Fr. 7 282 714		
Vortrag vom Vorjahre	„ 1 676 455	8 959 169	8 875 582
		33 242 370	30 869 863

Haben

	1955	1954
	Fr.	Fr.
Vortrag vom Vorjahre	1 676 455	1 747 144
Fabrikationsertrag (Schaffhausen und Singen)	29 300 002	27 337 211
Zinsen und Ertrag aus Beteiligungen	2 265 913	1 785 508
	33 242 370	30 869 863

Haupt-Bilanz per 31. Dezember 1955

Vor Annahme der Vorschläge des Verwaltungsrates

Aktiven

		1955	1954
		Fr.	Fr.
Anlage-Konto:			
Grundstücke		2 510 000	2 320 000
Fabrikgebäude (Assekuranzwert Fr. 57 671 000)		4 770 000	3 900 000
Verwaltungsgebäude und Wohnhäuser (Assekuranzwert Fr. 17 352 000)		2 520 000	2 240 000
Arbeits-Maschinen		1	1
Ofen-Anlagen		1	1
Allgemeine Einrichtungen, Geräte und Werkzeuge		1	1
		9 800 003	8 460 003
Patente und Lizenzen		1	1
Materialien, halbfertige und fertige Fabrikate		31 954 358	33 557 943
Debitoren		28 490 408	29 653 932
Bankguthaben und Wertschriften (inkl. dauernde Beteiligungen)		52 732 452	44 355 030
Wechsel und Kassa		1 803 754	414 286
Aval-Debitoren	Fr. 231 577		
		124 780 976	116 441 195

Passiven

		1955	1954
		Fr.	Fr.
Aktien-Kapital		40 000 000	40 000 000
Gesetzlicher Reservefonds		11 500 000	10 928 731
Spezial-Reservefonds		4 500 000	4 000 000
Arbeitsbeschaffungsreserve		5 000 000	4 500 000
Obligationen-Kapital		12 000 000	12 000 000
Noch nicht erhobene Obligationen-Zinsen		83 778	87 208
Noch nicht erhobene Dividenden		48 712	47 342
Kreditoren und Anzahlungen der Kundschaft		30 015 713	22 363 128
Guthaben der Stiftungen:			
Stiftung für Wohlfahrtszwecke	Fr. 4 046 411		
Angestellten-Pensionskasse	„ 4 291 254		
Arbeiter-Rentenkasse	„ 1 000 000		
Alterszulagen-Konten der Arbeiter	„ 1 387 687		
Stiftung „+GF+ Haus“	„ 1 462 389		
Homberger-Stiftung	„ 43 294		
Stiftung Eisenbibliothek	„ 442 569	12 673 604	13 639 204
Gewinn- und Verlust-Konto:			
Reinertrag	Fr. 7 282 714		
Vortrag vom Vorjahre	„ 1 676 455	8 959 169	8 875 582
Aval-Kreditoren	Fr. 231 577		
		124 780 976	116 441 195

Haupt-Bilanz per 31. Dezember 1955

Nach Annahme der Vorschläge des Verwaltungsrates

Aktiven

		1955	1954
		Fr.	Fr.
Anlage-Konto:			
Grundstücke		2 510 000	2 320 000
Fabrikgebäude (Assekuranzwert Fr. 57 671 000)		4 770 000	3 900 000
Verwaltungsgebäude u. Wohnhäuser (Assekuranzwert Fr. 17 352 000)		2 520 000	2 240 000
Arbeits-Maschinen		1	1
Ofen-Anlagen		1	1
Allgemeine Einrichtungen, Geräte und Werkzeuge		1	1
		9 800 003	8 460 003
Patente und Lizenzen		1	1
Materialien, halbfertige und fertige Fabrikate		31 954 358	33 557 943
Debitoren		28 490 408	29 653 932
Bankguthaben und Wertschriften (inkl. dauernde Beteiligungen)		52 732 452	44 355 030
Wechsel und Kassa		1 803 754	414 286
Aval-Debitoren	Fr. 231 577		
		124 780 976	116 441 195

Passiven

		1955	1954
		Fr.	Fr.
Aktien-Kapital		40 000 000	40 000 000
Gesetzlicher Reservefonds		12 100 000	11 500 000
Spezial-Reservefonds		5 000 000	4 500 000
Arbeitsbeschaffungsreserve		5 000 000	4 500 000
Obligationen-Kapital		12 000 000	12 000 000
Noch nicht erhobene Obligationen-Zinsen		83 778	87 208
Dividenden		4 048 712	4 047 342
Kreditoren und Anzahlungen der Kundschaft		30 249 848	22 590 986
Guthaben der Stiftungen:			
Stiftung für Wohlfahrtszwecke	Fr. 5 846 411		
Angestellten-Pensionskasse	„ 4 291 254		
Arbeiter-Rentenkasse	„ 1 000 000		
Alterszulagen-Konten der Arbeiter	„ 1 387 687		
Stiftung „+GF+ Haus“	„ 1 462 389		
Homberger-Stiftung	„ 43 294		
Stiftung Eisenbibliothek	„ 542 569	14 573 604	15 539 204
Gewinn- und Verlust-Konto		1 725 034	1 676 455
Aval-Kreditoren	Fr. 231 577		
		124 780 976	116 441 195

Angestellten-Pensionskasse Schaffhausen

per 31. Dezember 1955

Soll

	Fr.
Pro 1955 ausbezahlte Invaliden-Pensionen	105 430
„ 1955 „ Alters- „	505 976
„ 1955 „ Witwen- „	248 848
„ 1955 „ Waisen- „	9 088
	869 342
„ 1955 „ Rückzahlungen an ausgetretene Mitglieder	14 527
Vermögensstand am 31. Dezember 1955	24 902 854
	25 786 723

Das Vermögen der Angestellten-Pensionskasse Schaffhausen setzt sich wie folgt zusammen:

a) Guthaben bei der Georg Fischer Aktiengesellschaft	Fr. 4 291 254
b) Wertschriften	„ 20 611 600
	Fr. 24 902 854
Ausbezahlte Pensionen bis Ende 1955	Fr. 11 567 545

Haben

		Fr.
1955		
Januar 1.	Saldo-Vortrag	22 009 847
Juni 10.	Fonds-Zuwendung der Firma aus dem Jahresergebnis 1954	850 000
Januar-Dezember	Ordentliche Arbeitgeber-Beiträge	312 655
„ „	Statutarische Beiträge der Mitglieder der Pensionskasse	331 039
Dezember 31.	Ausserordentliche Zuwendung der Firma	1 500 000
„	Kapital-Zins	783 182
		25 786 723

Seit Gründung der Angestellten-Pensionskasse (1. Januar 1919) betragen

die Arbeitgeber-Leistungen:

als Fonds-Zuwendungen und ausserordentliche Beiträge	Fr. 12 830 704
als ordentliche Beiträge	„ 6 575 791
	Fr. 19 406 495
die Leistungen der Mitglieder	Fr. 6 321 789

Stiftung für Wohlfahrtszwecke Schaffhausen

(Ohne Alterszulagen-Rechnung)

per 31. Dezember 1955

	Fr.
Vermögen der Stiftung am 1. Januar 1955	11 291 711
Zuwendung der Firma aus dem Jahresergebnis 1954	1 000 000
Ausserordentliche Zuwendung der Firma für Teuerungszulagen an Rentner der Angestellten-Pensionskasse	1 500 000
Zinsertrag 1955	393 971
	14 185 682
Entnahmen für den Stiftungszweck im Jahre 1955	530 093
Gründungseinlage in die Arbeiter-Rentenkasse	9 000 000
Vermögen am 31. Dezember 1955*	4 655 589

*In Guthaben bei der Georg Fischer Aktiengesellschaft	Fr. 4 046 411
In Liegenschaften	„ 195 178
In Wertschriften	„ 414 000
	Fr. 4 655 589

Alterszulagen für die Arbeiter von Schaffhausen

(Bestandteil der Stiftung für Wohlfahrtszwecke mit besonderer Rechnung)

per 31. Dezember 1955

	Fr.
Gutschriften an Arbeiter bis 31. Dezember 1955 (inkl. Zinsen)	10 407 462
Auszahlungen an ausgetretene Arbeiter und an die Hinterlassenen von verstorbenen Arbeitern bis 31. Dezember 1955	4 269 874
Saldo-Guthaben der Arbeiter am 31. Dezember 1955	6 137 588

Das Alterszulage-Vermögen für die Arbeiter von Schaffhausen setzt sich wie folgt zusammen:

a) Guthaben bei der Georg Fischer Aktiengesellschaft	Fr. 1 387 687
b) Wertschriften	„ 4 749 901
	Fr. 6 137 588

Homberger-Stiftung

per 31. Dezember 1955

	Fr.
Vermögen der Stiftung am 1. Januar 1955	1 019 740
Zinsertrag 1955	35 004
	1 054 744
Entnahmen für den Stiftungszweck im Jahre 1955*	31 450
Vermögen am 31. Dezember 1955**	1 023 294

Aus besonderen Gründen wird die Zuweisung des hochherzigen Legates von Herrn Dr. h. c. Ernst Homberger über 50 000 Franken erst im Jahresabschluss 1956 in Zugang kommen.

* Förderung einer Berufsausbildung der Kinder von Werkangehörigen.

** In Guthaben bei der Georg Fischer Aktiengesellschaft	Fr.	43 294
In Wertschriften	„	980 000
	Fr.	1 023 294

An die Generalversammlung der Aktionäre

der Georg Fischer Aktiengesellschaft

Schaffhausen

Sehr geehrter Herr Präsident,
Sehr geehrte Damen und Herren,

In Ausübung des uns übertragenen Mandates haben wir die per 31. Dezember 1955 abgeschlossene Jahresrechnung Ihres Unternehmens geprüft und beehren uns, Ihnen hiermit mitzuteilen, dass die in vorliegender Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Abschlusszahlen in jeder Hinsicht mit den sorgfältig geführten Geschäftsbüchern übereinstimmen.

Mittels zahlreicher Stichproben kontrollierten wir anhand der bezüglichen Kartotheken die in den Inventaren über Warenvorräte figurierenden Bestände an Rohmaterialien, Halb- und Fertigfabrikaten und stellten bei diesem Anlasse fest, dass die Bewertung dieser Vorräte wiederum mit der gewohnten Vorsicht erfolgt ist. Wir überprüften die Bestände an Wertschriften und Beteiligungen und fanden diese mit den Aufzeichnungen in den Büchern übereinstimmend. Die Richtigkeit der Bankguthaben ist uns auf Grund der von diesen Stellen vorliegenden Kontoauszüge nachgewiesen worden. Auch die Kontrolle eines Teils der in den Aufstellungen über Debitoren und Kreditoren enthaltenen Einzelsaldi ergab die genaue Übereinstimmung derselben mit den Büchern.

Nachdem wir alles in bester Ordnung gefunden haben, bestätigen wir, dass die Darstellung des Geschäftsergebnisses und der Vermögenslage den gesetzlichen Bewertungsgrundsätzen sowie den Vorschriften der Statuten entspricht, und empfehlen Ihnen:

1. die, einschliesslich Saldovortrag vom Vorjahr, mit einem Gewinnsaldo von Fr. 8 959 169 abschliessende Jahresrechnung gutzuheissen;
2. dem Verwaltungsrate und der Direktion für ihre Geschäftsführung die Entlastung erteilen zu wollen, unter bester Verdankung der geleisteten vorzüglichen Dienste;
3. den verfügbaren Reingewinn gemäss den Anträgen des Verwaltungsrates zu verwenden.

Hochachtungsvoll

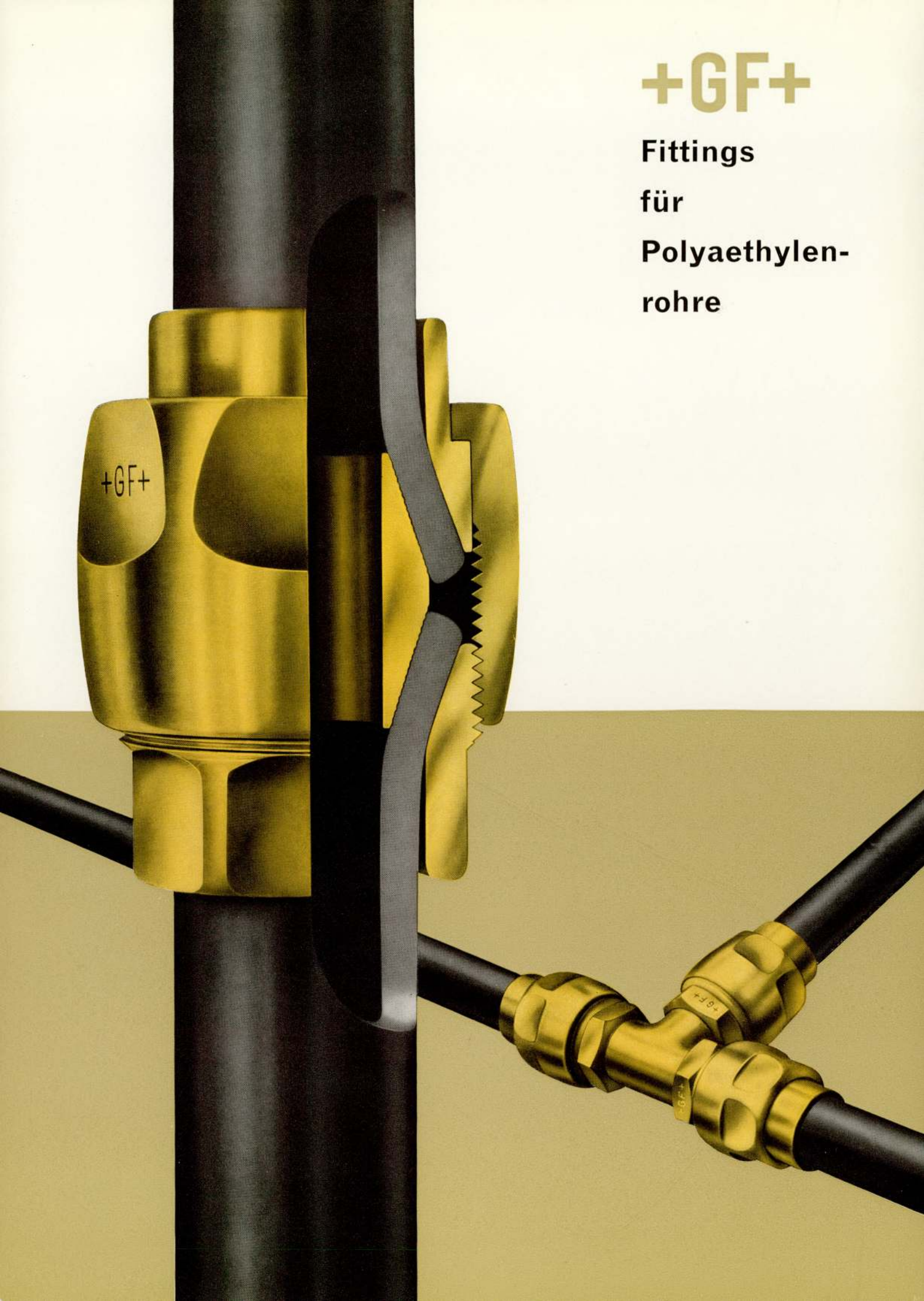
Die Kontrollstelle:

H. Ragaz A. von Arx

Schaffhausen, den 20. April 1956

+GF+
Fittings

aus Hart-Polyvinylchlorid für Klebeanschluss



+GF+

Fittings für Polyaethylen-rohre

D 8200 t